



## Liebe Bonnerinnen und Bonner!



© Presseamt der Stadt Bonn

Fünf Jahre lang hat die CDU-Ratsfraktion die Geschichte der Bundesstadt Bonn mitgestaltet. Fünf Jahre lang ist es gelungen, die Stadt im Gleichgewicht zu halten und wichtige neue Impulse zu setzen. Bonn ist eine attraktive, weltoffene sowie eine tolerante und tolle Heimat. Als Bundesstadt, internationaler Standort, Stadt der Wissenschaften und wichtiger Wirtschaftsstandort haben wir eine niedrige Arbeitslosenquote und hohe Lebensqualität. Wir als CDU-Fraktion wollen, dass es in Zukunft auch so bleibt.

### Die Bilanz stimmt!

Die Bilanz von fünf Jahren schwarzgrüner Politik für Bonn kann sich sehen lassen. Hier nur einige Beispiele: Die Betreuungsquote für unter Dreijährige hat schon die 40%-Marke überschritten. Bei den Betreuungsangeboten für Kinder liegen wir als Kommune im Landesschnitt weit oben. Bonn ist in dieser Hinsicht Vorbild! Dem Elternwillen folgend haben wir die Anzahl der Gesamtschulen erhöht und die Schulsanierungen fortgesetzt. Bonns fünfte

Gesamtschule soll bis 2019 mit sechs Zügen realisiert sein.

Auch in anderen Bereichen ging es deutlich voran. Das Haus der Bildung steht vor seiner Vollendung, den Stillstand beim WCCB haben wir überwunden, mit einer Fertigstellung ist im Jahre 2015 zu rechnen. Das WCCB hat jetzt wieder eine Perspektive und das ist auch wichtig, weil es ein entscheidender Eckpfeiler für den Ausbau Bonns als VN-Stadt ist.

Wir haben neue Baugebiete, vor allem für Familien mit Kindern, ausgewiesen und die Attraktivität der Innenstadt erhöht. Sportvereine erhalten mehr Geld und das Angebot in der Breitenkultur hat nicht an Anziehungskraft eingebüßt.

### Rechenschaftsbericht

Die Koalition hat einen umfangreichen Bericht über ihre erfolgreiche Ratsarbeit verfasst, der auf der Homepage [www.bonn-bewegt-sich.de](http://www.bonn-bewegt-sich.de) einzusehen ist und dort auch zum Download bereit steht.

### Aufgaben bleiben

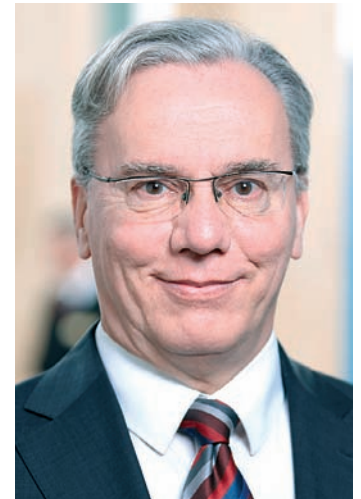
Sicher gibt es auch Projekte der vergangenen fünf Jahre,

bei denen wir nicht so weit sind, wie wir uns das vorgenommen haben.

Hierbei hätten wir uns aber eine deutlich schnellere Umsetzung unserer politischen Beschlüsse durch die Verwaltung gewünscht. Etwa bei dem Thema Nordfeld gegenüber dem Hauptbahnhof, dem Viktoriakarree, dem Alten Schlachthof oder beim Thema Fahrradhauptstadt. Wie gesagt, hier hätten wir schon viel weiter sein können.

### Thema Finanzen

Um das herausragende Angebot an Leistungen auch in Zukunft anzubieten, muss es uns gelingen, die städtischen Finanzen in den Griff zu bekommen. Das hohe Niveau können wir nur dann halten, wenn Einnahmen und Ausgaben in Einklang gebracht werden. Parallel dazu muss der Schuldenabbau beginnen. Diese Herausforderungen stehen für uns in den kommenden Jahren im Vordergrund. In der ablaufenden Ratsperiode haben wir z.B. durch Budgetkürzungen im Haushalt viele Mio. Euro gespart (siehe auch Seite 2). Wir haben durch neue Wege in der Haushaltssteuerung und durch die Einführung eines modernen Controllings die notwendigen Voraussetzungen für die Haushaltskonsolidierung geschaffen. Das Thema Haushalt möchten wir gerne mit Ihnen zusammen angehen und Lösungen finden, die eine breite Mehrheit der Bevölkerung auch akzeptiert. Wir hoffen hier auf Ihre Unterstützung!  
*Ihre CDU-Ratsfraktion*



Fraktionsvorsitzender  
Dr. Klaus-Peter Gilles

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie halten die neue Ausgabe unseres Rathaus-Journals in den Händen. Die CDU-Ratsfraktion möchte Sie wie gewohnt auf diesem Wege über einige wichtige Themen aus der aktuellen Kommunalpolitik in Bonn informieren.

Ich hoffe, die Lektüre weckt Ihr Interesse. Wenn Sie Anregungen, Kommentare oder Hinweise hierzu haben, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme per E-Mail:  
[cdu.ratsfraktion@bonn.de](mailto:cdu.ratsfraktion@bonn.de)

## Inhalt

|              |          |
|--------------|----------|
| Sportstätten | .....S.2 |
| Haushalt     | .....S.2 |
| Hbf-Umfeld   | .....S.2 |
| Bonn wächst  | .....S.3 |
| Abschied     | .....S.4 |
| Schlachthof  | .....S.4 |
| ÖPNV         | .....S.4 |

# Es geht voran im Sport- und Bäderbereich

Trotz der Haushaltssperre in der Bundesstadt Bonn werden auch in diesem Jahr einige wichtige Maßnahmen im Sport- und Bäderbereich umgesetzt.

Dazu zählen im Sportbereich verschiedene Sanierungsarbeiten, für die im Haushalt knapp 2 Mio. € veranschlagt sind:

- die Umwandlung des Sportplatzes Oberkassel in einen Kunstrasenplatz
- die Erneuerung des Rasenspielfeldes auf dem Sportplatz in Geislar
- die Sanierung und Umwandlung des Sportplatzes Ende-

- nich in einen Kunstrasenplatz sowie
- die Umwandlung des Tennisplatzes im Franz-Elbern-Stadion.

Auch im Bäderbereich werden in 2014 verschiedene Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, die mit insgesamt 4,2 Mio. € veranschlagt sind:

- Grundsanierung des Frankenbades
- Sanierung Kinderbecken im Ennertbad sowie Sanierung des Sprungturms
- Neubau des Kinderbeckens im Römerbad sowie Sanierung des Sprungturms

- Sanierung des Kinderbeckens im Panoramabad sowie Sanierung des Sprungturms und
- Sanierung der Filteranlage im Hallenbad Beuel

Mit diesen Maßnahmen im Sport- und Bäderbereich signalisieren wir, dass es trotz aller Schwierigkeiten im Haushalt auch in diesem Jahr wichtige Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen gegeben wird.

Mit unserer Haushaltspolitik haben wir einen Sanierungsstillstand im Sport- und Bäderbereich verhindert.



# OB will die Steuern erhöhen

Oberbürgermeister und Stadtkämmerer haben Ende April den Bericht über die haushaltswirtschaftliche Lage der Stadt Bonn im ersten Quartal 2014 veröffentlicht. Die CDU-Fraktion kritisiert diesen Bericht mit Nachdruck. Unstrittig ist, dass weitere Einsparungen im städtischen Haushalt erforderlich sind und bisher ein ausgeglichener Haushalt noch nicht erreicht wurde. Aus der Mitteilung wird aber auch deutlich, warum das so ist. Wesentliche Verschlechterungen sind auf Fehleinschätzungen der Verwaltung oder externe Gründe, wie höhere Soziallasten zurückzuführen.

## Panikmache überwiegt

Dem Oberbürgermeister geht es ganz offensichtlich nicht darum, transparent und seriös zu informieren, sondern mit Panikmeldungen Wahlkampf zu machen. Wir erwarten von ihm, dass er seiner Verantwortung innerhalb der Verwaltung nachkommt und einen Haushaltsentwurf 2015/2016 ohne Bürgersteuer



vorlegt. Ebenso müssen die horrenden Haushaltsanmeldungen der Fachämter auf ein realistisches Maß zurückgefahren werden und sich an den schwierigen Haushaltsbedingungen orientieren. Es kann doch nicht sein, dass die Fachverwaltung, wohlwissend wie es um den Haushalt steht, ein Wunschkonzert veranstaltet und alles beantragt, was ihr in den Sinn kommt. Es ist auch nicht nachzuvollziehen und falsch mit solchen Zahlen an die Öffentlichkeit zu gehen, wohlwissend, dass sie noch nach unten korrigiert werden müssen. Und es ist auch unsäglich, dass wieder einmal der Versuch unternommen wird, der Politik den „schwarzen Peter“ für ein chaotisches Verwaltungshandeln zuzuschieben.

## Sparkurs geht weiter

Wir werden bei unserem Konsolidierungskurs bleiben und zunächst Einsparpotentiale in erster Linie in der Verwaltung selbst realisieren. Das hat sich auch schon in den vergangenen Jahren bewährt und uns vor dem Nothaushalt bewahrt.

## Eine Erhöhung der Grundsteuer lehnen wir ab

Bevor den Bürgerinnen und Bürgern in die Tasche gegriffen wird, müssen intern alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Wir erwarten deshalb die Vorlage eines realistischen Haushaltsentwurfs.

Das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt bis spätestens 2020 herbeizuführen und Schulden abzubauen, steht für uns an erster Stelle.

## Pläne für das Nordfeld am Hauptbahnhof liegen vor

Die CDU-Ratsfraktion begrüßt, dass immerhin vier Interessenten für das sogenannte Nordfeld des Bahnhofsvorplatzes (Bereich zwischen dem Bonner Loch, der Thomas-Mann-Straße und dem Grundstück an der Bahnlinie) nun Pläne vorgelegt haben. Diese haben die vergaberechtliche Hürde übersprungen und ihre „Angebote“ werden nun verwaltungsintern geprüft. Als nächstes beschäftigen sich dann der Städtebaubeirat, die Fachjury und die Öffentlichkeit damit.

Nach jahrzehntelangem Stillstand ist jetzt ein erster Schritt für eine Neugestaltung gemacht worden. Die CDU wird die Vorschläge in der Fachjury auch städtebaulich bewerten und für eine umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sorgen.





# Positive Stadtentwicklung fördern

Bonn wächst und mit ihr die Einwohnerzahl, der Verkehr, die Schulplätze, Einkaufsmöglichkeiten und der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einer bunten und modernen Infrastruktur.

## Was verstehen wir unter einer guten Infrastruktur?

Eigentlich alles, was das Leben und Arbeiten in Bonn betrifft. Bonns Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen – mittelfristig gehen wir von einer Steigerung auf 330.000 Einwohner aus. Das hat Auswirkungen auf den Stadtverkehr. Damit sich Umwelt- und Lebensqualität in Bonn nicht verschlechtern, muss der Umstieg vom Autoverkehr auf umweltfreundliche Verkehrsmittel gefördert werden.

Das ist keine Politik gegen die Autofahrer, sondern ein Angebot, stadtverträgliche und klimafreundliche Alternativen zu nutzen.

Als Kommune können wir auch nur begrenzt Einfluss auf Autobahnbau und Bahnverkehr nehmen. Daher stehen für uns zum einen der ÖPNV und zum anderen der Fahrradverkehr im Fokus.

Gleichzeitig muss der Berufsverkehr aber fließen. Deshalb sind wir gegen Tempo-30-Regelungen auf Hauptverkehrsstraßen.

## ÖPNV weiter ausbauen

Wir werden uns weiter für Verbesserungen der regionalen ÖPNV-Verbindungen zwischen Bonn und der Region, optimierte Bahnverbindungen (Bau der S 13 oder der Ausbau

der Regional Bahn 23), Errichtung zusätzlicher Haltepunkte und eine Qualitätsverbesserung des ÖPNV-Angebotes durch eine fahrgast- und behindertenfreundliche Gestaltung der Haltestellen einsetzen (siehe auch Seite 4).

## Wir investieren auch in eine moderne Infrastruktur.

Die groß angelegte Renovierung und Neugestaltung der Viktoriabrücke wird mit dem Neubau einer Rampe und eines Kreisverkehrs an der Thomasstraße verknüpft. Für die angrenzende Nordstadt wird das zu einer Verbesserung und einer Verkehrsberuhigung führen. Vor allem das Umfeld zum historischen Alten Friedhof, das August-Macke-Haus und die Bornheimer Straße werden profitieren.

Das Viktoriakarree soll mit einem Mix aus Einzelhandel, Universität, Dienstleistung, Wohnungen sowie weiteren anderen Angeboten wie Gastronomie, Freizeit- und Kulturinstitutionen bereichert werden. Am Hauptbahnhof wird die Südüberbauung abgerissen und das Nordfeld als modernes Geschäftszentrum ergänzt (siehe Seite 2). Der zentrale Omnibusbahnhof wird ebenfalls neu gebaut.

## Wohnraum schaffen

Die wachsende Bevölkerung hat auch eine ständig steigende Nachfrage nach mehr Wohnraum ausgelöst.

Wir haben deshalb konkrete Projekte für den Wohnbau auf den Weg gebracht, wie z.B. Ermeikerkaserne, Im Rosenfeld, Geislar-West, Niederholtorf, Wohnpark 2, Pennenfeld/ehemaliges Amt für Zivilschutz, Am Hölder, Gallwitz-Kaserne, Otto-Hahn-Straße, Deutscherherrenstraße, Wohnpark am Hardtberg, sowie für die Bereiche Im Rosenfeld, die ehemalige Tschechoslowakische Botschaft und Am Mühlentbach.

## Die Bonner Innenstadt wird attraktiver

Als Leitlinie für die Stadtentwicklung der nächsten 10 - 15 Jahre dient der Masterplan Innere Stadt, der unter Mitwirkung der Bonner Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet wurde. Der Masterplan zielt unter anderem darauf ab, das Wohnen in der Innenstadt zu stärken, die Innenstadt zum Rhein hin zu öffnen, die City mit den umliegenden Quartieren vor allem für den Fuß- und Radverkehr besser zu verknüpfen.

Die Bauarbeiten für das neue Haus der Bildung im Alten Stadthaus am Bottlerplatz werden bald abgeschlossen sein.



© Presseamt der Stadt Bonn



# CDU verabschiedet Ratsmitglieder

Die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 steht vor der Tür! Die CDU-Ratsfraktion Bonn

verabschiedete sich deshalb von 10 Ratsmitgliedern, die nicht wieder für den Bonner

Stadtrat kandidieren. Wir danken unseren Ausscheidenden für die über viele Jahre geleis-

tete ehrenamtliche Rats- und Fraktionsarbeit.



## Aus dem Bonner Stadtrat scheidern aus:

Martin Berg (seit 17.10.1988), Ingeborg Cziudaj (seit 16.02.1991), Benedikt Hauser (seit 12.09.1999), Willi Härling (seit 12.09.1999), Bürgermeister Helmut Joisten (seit 12.09.1999), Wolfgang Maiwaldt (seit 12.09.1999), Wilfried Reischl (seit 04.10.2004), Bezirksbürgermeisterin Annette Schwolen-Flümann (seit 12.09.1999), Dieter Steffens (seit 12.09.1999) und Klaus Weskamp (seit 21.10.2009).

## Besuchen Sie unsere Fraktionshomepage unter [www.cduratsfraktion-bonn.de](http://www.cduratsfraktion-bonn.de)

Wir informieren Sie online über unsere kommunalpolitische Arbeit im Bonner Rathaus. Auf unserer Homepage finden Sie aktuelle Pressemeldungen, Aussagen zu Bonner Themen, Porträts aller 27 CDU-Stadtverordneten und einiges mehr. Auch auf unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter sollten Sie Ihr Augenmerk legen.

### Wir informieren Sie umfassend online:

Unser Presseforum: <http://presseforum.cduratsfraktion-bonn.de>

Unsere Bonn-Themen: <http://bonnthemen.cduratsfraktion-bonn.de>

## Klares Ja zum „Poptempel“ und zur „RockAue“

Wir sind für das geplante „Internationale Kompetenzzentrum für Veranstaltungen und veranstaltungsbezogenes Wissen“ (Poptempel) auf dem Gebiet des „Alten Schlachthofes“. Das vorgelegte Konzept ist überzeugend und verhilft dem Gebiet rund um den Schlachthof zu einem befruchtenden Miteinander von Kultur und Wirtschaft. Es passt auch optimal in das Planungskonzept NewWest. Wir wollen aber auch eine Vorlage der Verwaltung, in der deutlich wird, welche Schritte nun zügig mit den Investoren vollzogen werden müssen, damit eine Umsetzung zeitnah erfolgen kann. Auch die neuen Pläne zur „RockAue“ finden die Zustimmung der CDU. Es wäre großartig, wenn damit die Idee der Rheinkultur eine Wiederbelebung fände.

## RB 23: Anschlüsse verbessern

Wir werden die Bonner Stadtverwaltung beauftragen, mit der Deutschen Bahn AG und mit dem Nahverkehr Rheinland (NVR) Gespräche zu führen, um die Anschluss-situation der Regionalbahn RB 23 (S 23) am Hauptbahnhof Bonn in den Abendstunden

nachhaltig zu verbessern. In diesen Zeiten ist der Übergang zwischen fast allen Bahn- und Bus-Linien und der Regionalbahn RB 23, der zukünftigen S 23, am Bonner Hauptbahnhof – freundlich formuliert – verbesserungsbedürftig und muss daher geän-

dert werden. Die Fahrtzeiten der RB 23 (S 23) müssen sich nachfragegerecht vorrangig auf den Hauptknotenpunkt Bonn ausrichten.

Dies gilt zumindest für die Abendzeiten, wenn die Linie nur einmal pro Stunde verkehrt.